

## REGION KOMPAKT

## Ausruferwettbewerb

NEUSTADTGÖDENS – Hinrich Janßen und Jürgen Hunger aus Neustadtgödens (Kreis Friesland) bereiten sich auf die Weltmeisterschaft der Ausrufer im englischen Chester vor. Vom 11. bis 18. Juni wird Janßen in historischem Kostüm und mit lauter Stimme die Vorzüge seines Heimatortes preisen. Für den Wettbewerb gibt es ein eigenes Regelwerk.

## Seltsame Autofahrt

DELMENHORST – Eine 21 Jahre alte Autofahrerin ist gestern alkoholisiert und ohne Führerschein auf der B 75 bei Delmenhorst von der Polizei erwischt worden. Der Fahrzeughalter saß kurioserweise in nüchternem Zustand auf dem Beifahrersitz. Eine Alkoholüberprüfung ergab bei der Fahrerin einen Wert von 0,88 Promille.

## Schwer verletzt

CAPPELN – Schwer verletzt worden ist gestern der Fahrer eines mit 200 Schweinehälften beladenen Sattelzugs in Cappeln. Vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit, so die Polizei, hatte der Mann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren, das dann umkippte. Der nicht angeschnallte Fahrer wurde durch die Frontscheibe geschleudert.

## Urteil aufgehoben

ELSFLETH – Wegen eines Raubüberfalls auf einen Taxi-Fahrer in Elsfleth hatte das Amtsgericht Brake einen 20-Jährigen aus Elsfleth zu 21 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Landgericht Oldenburg hob dieses Urteil auf und verurteilte ihn zu einer Jugendstrafe von 15 Monaten auf Bewährung. Der 20-Jährige, der sieben Monate im Gefängnis gesessen hatte, verließ den Gerichtssaal als freier Mann.

## Weniger Lehrstellen

VECHTA – Angespannter als 2003 präsentiert sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt im Oldenburger Münsterland. Die von Oktober 2003 bis Ende März 2004 der Berufsberatung gemeldeten 1973 Lehrstellen bedeuten ein Minus von 9,8 Prozent. Dagegen stehen 2154 Jugendliche, die über die Berufsberatung eine Lehrstelle suchen.

## Hirche eröffnet Messe

RASTEDE – Als „gelungenes Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kommune und Wirtschaft“ bezeichnete Wirtschaftsminister Walter Hirche (FDP) die Baumesse „Mein Haus“, die gestern in Rastede eröffnet worden ist. Als eine der ersten Gemeinden der Region hat Rastede eine solche kommunale Baumesse veranstaltet.

## Gartenakademie

ROSTRUP – Am 1. Mai wird die 1. Niedersächsische Gartenakademie am Standort Rostrup ihre Arbeit aufnehmen. Das Bildungsangebot richtet sich einerseits an den Erwerbsgartenbau. Ein zweiter Schwerpunkt liegt in der Beratung der Hobbygärtner. Offiziell eingeweiht wird die Einrichtung am 19. Juni durch Landwirtschaftsminister Ehlen.

## KOMMENTAR

VON  
THOMAS  
HELLMOLD



## Scheuklappen ablegen

Wie es aussieht, hat der Diepholzer Landrat Gerd Stötzel mit seiner Initiative pro Nordwesten die Landesregierung in Verlegenheit gestürzt. Die geradezu erschrocken anmutende Abwehrreaktion des Innenministers Uwe Schönemann lässt vermuten, dass ihm eine De-

batte um neu zugeschnittene Regionen überhaupt nicht ins Konzept passt. Mit der von ihm angezettelten Auflösung der vier Regierungsbezirke in Niedersachsen hat der smarte Minister sich ohnehin schon mehr Ärger eingehandelt, als ihm lieb sein kann. Und da kommt nun zu allem Überfluss der (noch) dem Regierungsbezirk Hannover zugehörige Landkreis Diepholz daher und möchte sich in Richtung Oldenburg (und Bremen) orientieren... Ob's Schönemann passt oder nicht – die Idee des agilen Landrats, der nach eigenem Bekunden ein Anhänger

von Regionen intelligenten Zuschnitts und nicht von Kirchturmdenken ist, entbehrt nicht eines gewissen Charmes und schon gar nicht praktischer Logik. Wenn denn entgegen aller berechtigter Bedenken die Mittelinstanz Bezirksregierung in Niedersachsen partout abgeschafft und deren Aufgaben zum Teil den Landkreisen und Städten übertragen werden soll, warum sollten dann gewachsene und bewährte Formen der Zusammenarbeit, die ohnehin seit langem bestehen, nicht auch unter den neuen Verwaltungsvorzeichen genutzt wer-

den? Man mag über Sinn oder Unsinn der von Schönemann geplanten „Regierungsbüros“ trefflich streiten. Fakt ist, dass ein künftiges Regierungsbüro Oldenburg dem Landkreis Diepholz näher liegt als alle anderen ins Auge gefassten Büro-Standorte.

Vielleicht sollte Schönemann die reformideologischen Scheuklappen ablegen und sich bei seinem CDU-Parteifreund und Fraktionskollegen Friedhelm Biestmann aus dem Diepholzer Nachbar-Kreis Vechta erkundigen, der – ebenso wie der Oldenburger SPD-Landtags-

abgeordnete Wolfgang Wulf – überhaupt keine Probleme mit dem sich aus den Zwängen der Verwaltungsreform ergebenden kreativen Vorschlag des Landrats Stötzel hat und eine Anbindung des Landkreises Diepholz ausdrücklich begrüßt.

Dies wäre nicht nur von der Sache her vernünftig; es würde vielleicht auch den Verdacht ein wenig entkräften, dass die Landesregierung ein spezielles Interesse daran haben könnte, den Nordwesten auseinander zu dividieren.

© Den Autor erreichen Sie unter Hellmold@infoautor.de

## „Kavaliere leider die Ausnahme“

AUSZEICHNUNG 18 Verkehrsteilnehmer für vorbildliche Hilfeleistungen geehrt



Die neuen Kavaliere der Straße sowie Vertreter des Verleihungsausschusses und der NWZ vor dem ehemaligen Oldenburger Landtag (vordere Reihe, v. l.): Bernhard Hochartz (Wiefelstede), Peter Höpken (Rastede), Ruth Wenke (Varel), Wolfgang Hase

(Wiefelstede), Walter Nieporte (Wallenhorst), Dieter Suhren (Edewecht), Thomas Meyer (Varel), Hans-Hermann Last (Großenkneten), Bianca Niehaus (Emstek), Eva Pöhler (Cloppenburg), Daniel Koth, Marcus Fröllie (beide Bad Zwischenahn),

Meike Pophanken (Edewecht), Burkhard Jendrusch (Westerstede). Hintere Reihe (v. l.): Bernd Theilen, Norbert Wahn, Reinhard Köser; nicht auf dem Bild: Dennis Schröder (Ganderkesee), Yakup Karli (Delmenhorst), Raphael Wolke (Emstek).

Bernd Theilen erhielt die goldene Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft NWZ-Verleger Köser würdigte seinen Einsatz.

VON CARL-FRIEDRICH EHLERS

OLDENBURG – Sie sahen nicht weg, wenn andere im Straßenverkehr in Not geraten waren. Sie halfen spontan und opfereten dabei viele Stunden ihrer Freizeit. Sie retteten Leben oder halfen auch „nur“ Mitmenschen aus der Klemme, die beim Joggen im Wald ihren Autoschlüssel verloren hatten. Alle diese insgesamt 18 uneigennütigen Helfer aus dem Verbreitungsgebiet der NWZ und darüber hinaus haben eines gemeinsam: Sie wurden wegen ihres vorbildlichen Verhaltens von NWZ-Lesern zur Auszeichnung



NWZ-Verleger Reinhard Köser (l.) zeichnet Bernd Theilen mit der goldenen Nadel der Arbeitsgemeinschaft Kavalier der Straße aus. BILDER: THORSTEN RITZMANN

vorgeschlagen und gestern in einer Feierstunde im ehemaligen Oldenburger Landtag als „Kavaliere der Straße“ geehrt. Der ehemalige Regierungspräsident und Vorsitzende des NWZ-Verleihungsausschusses „Kavalier der Straße“, Bernd Theilen, bedauerte, dass das vorbildliche Verhalten der „Kavaliere“ eher eine Ausnahmeerscheinung sei. Auch im Bezirk Weser-Ems herrschten auf den Straßen „leider Raserei, Aggression

und Rücksichtslosigkeit“ vor. Es sei zu hoffen, dass sich durch die auch bundesweit vorbildliche Aktion der NWZ der Kavaliergedanke weiter verbreite.

Die Aktion „Kavalier der Straße“, an der die NWZ seit 1979 beteiligt ist, solle dazu beitragen, die Hilfsbereitschaft zu erhöhen und dafür zu sorgen, dass auf den Straßen nicht ausschließlich das Recht des Stärkeren gelte, sagte Norbert Wahn, Chef

vom Dienst der NWZ. In diesem Sinne hätte die Auszeichnung von inzwischen mehr als 600 Kavaliere der Straße und Veröffentlichungen über deren beispielhaftes Verhalten sicher ihre Wirkung nicht verfehlt. Als 600. Straßenkavalier der Nordwest-Zeitung wurde gestern in der Feierstunde Yakup Karli aus Delmenhorst gewürdigt.

Mit der goldenen Nadel der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“, einer in der Bundesrepublik bisher nur sehr selten verliehenen Auszeichnung, ehrte NWZ-Verleger Reinhard Köser den Vorsitzenden des Oldenburger Verleihungsausschusses, Bernd Theilen. Der ehemalige Regierungspräsident, der sein Ehrenamt für die Aktion gestern abgab, habe seit 1996 enorm viel dafür getan, die Aktion und die Idee von einem besseren Miteinander auf den Straßen zu verbreiten, sagte Köser. Theilen habe an der Ehrung von insgesamt 160 Kavaliere entscheidenden Anteil gehabt.

## In der City soll wieder das Leben toben

STADTUMBAU Strukturwandel in Wilhelmshaven – Marketingkampagne der Stadt

WILHELMSHAVEN/DRU – Mit einem bereits eingeleiteten „Stadtumbau“ reagiert Wilhelmshaven auf den starken wirtschaftlichen Strukturwandel und die rückläufige Bevölkerungsentwicklung: „Wir wollen die Menschen wieder in die Innenstadt holen und die City insbesondere durch junge Familien mit Kindern wieder lebendig machen“, sagte Oberbürgermeister Eberhard Menzel (SPD) gestern am Rande einer Fachtagung im Forschungsgebiet „Stadtumbau West“, die vom Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswe-

sen und vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung veranstaltet wurde. Wilhelmshaven gehört zu den bundesweit 16 Städten, in denen Lösungsmöglichkeiten für den Stadtumbau erprobt werden.

Eines der Ziele in Wilhelmshaven ist es nach den Worten Menzels, „die Innenstadt noch näher an das Wasser zu ziehen“. Dazu wird ein Konzept für die Anschlussnutzung von Grundstücken und Gebäuden entwickelt, die beispielsweise von der Marine oder von Unternehmen nicht mehr genutzt werden. Auch Abriss kann dabei eine Lö-

sung sein, wobei Menzel generell auf Anreize für private Investoren setzt: „Wir können uns keine Billig-Lösungen leisten. Nur durch Qualität kann man Aufmerksamkeit für die Stadt erzeugen und sie für die Menschen attraktiv machen.“

Die Stadt hat eine Marketing-Kampagne zur Vermarktung zukünftiger Neubaugebiete begonnen. Zielgruppe sind u.a. die täglich rund 9000 „Einpender“ aus dem Umland, die in Wilhelmshaven arbeiten. Darüber hinaus werden externe Studenten an der Fachhochschule mit speziell auf ihre Bedürfnisse zuge-

schnittenen Wohnungsangeboten gelockt; es gibt auch Wohnungsangebote für allein erziehende Mütter. Unter dem Motto „Service im Alter“ ist in einem Stadtteil ein Projekt aufgelegt worden, das Senioren so lange wie möglich das Wohnen in vertrauter Umgebung ermöglichen soll.

Der vorsichtig eingeleitete städtebauliche Umbruch eröffnete „große Chancen zur Steigerung der Lebensqualität“, sagte Dr. Wolfgang Preibisch vom Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen. Notwendig sei breite Bürgerbeteiligung.

## KURZ NOTIERT

## „Monsteranlagen“

HANNOVER/WILHELMSHAVEN – Die Windkraftnutzung hat nach Ansicht des Naturschutzbundes (Nabu) die Grenze des Erträglichen erreicht. „Jetzt rollt eine Welle von Monsteranlagen auf uns zu. Dörfer sollen regelrecht eingekesselt werden“, sagte der Nabu-Landesvorsitzende Hans-Jörg Helm gestern in Hannover. Er forderte ein Ende der Privilegierung der Windkraft.

## Kramermarkt-Sonntag

DELMENHORST – Zum Delmenhorster Kramermarkt locken zahlreiche Geschäfte der Stadt morgen von 13 bis 18 Uhr mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Der Kramermarkt wird heute um 15 Uhr eröffnet und dauert bis Mittwoch.

## „Pride“ wieder an Pier

BREMERHAVEN – Nach zehn Wochen im Dock hat das Unglücksschiff der Bremerhavener Lloyd Werft, die „Pride of America“, wieder Wasser unterm Kiel. Der Neubau liegt an der Ausrüstungspier. Das Schiff war im Januar bei Sturm an der Pier gekentert und hatte damit die Werft in die Insolvenz gestürzt. Ob sie den Kreuzliner zu Ende bauen kann, steht noch nicht fest.

## IMPRESSUM

## Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock  
Herausgeber und Verlag:  
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
Postfach 25 - 26015 Oldenburg  
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg  
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01  
Anzeigenservice 01802/9988 44\*  
Aboservice 01802/9988 33\*  
\*6 Cent je Gespräch  
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de  
Leserservice@nordwest-zeitung.de  
Fax Redaktion: 0441/9988 2029  
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407  
Fax Aboservice: 0441/9988 3055

Geschäftsführung:  
Ulrich Gathmann  
Herbert Siedenbiedel  
Chefredakteur: Rolf Seelheim  
Stellvertreter: Gunars Reichenbachs  
Chefs vom Dienst: Norbert Wahn,  
Gaby Schneider-Schelling  
Verantwortlich für Politik: Gunars Reichenbachs; Stv.: Stefan Idel; Produktion: Hermann Gröblichhoff; Wirtschaft: Klaus-Peter Jordan; Kultur: Dr. Reinhard Tschapke; Sport: Horst Hollmann, Otto-Ulrich Bals (Stv.); Regionales: Rainer Rhuende, Thomas Hellmold (Stv.); Sonderaufgaben: Horst Suermann; Lokalredaktion Oldenburg: Michael Exner (alle Oldenburg).

Redaktion Berlin: Angela Gareis, Alfons Pieper, Christina Wandt; Hannover: Marco Seng; Bremen/Wolfgang Loest; Brüssel: Dr. Tobias Blasius.

Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“, Freitags mit Jugendmagazin „Inside“  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Bodo M. Bauer

Leitung Privatkunden:  
Uwe Mork

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG  
Wilhelmshavener Heerstraße 270  
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, Kto. 144 15103 00; Postgirokonto: Hannover 107 602 - 300; Anzeigenpreisliste Nr. 38; Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.  
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.